

Kompetenzbereiche professionellen Handelns in Lehrberufen

K1: Wertbewusst erziehen und unterrichten

Die Lehrperson leistet ihren Beitrag zur Entwicklung der Anlagen der Jugend nach ethischen, religiösen, kulturellen, ästhetischen und gemeinschaftlichen Werten. Sie ist sich der vielen bedeutsamen Einflussfaktoren von Erziehung und Sozialisation einschließlich der interkulturellen und multireligiösen Dimension der Gegenwart bewusst und reagiert kompetent auf die Dynamik dieses Bedingungsfeldes. Die verschränkte Entwicklung von eigener Identität und Dialogfähigkeit sowie selbst bestimmtes Urteilen und Handeln im Hinblick auf ein gelingendes Leben sind das Ziel aller Anstrengungen der Lehrenden und Lernenden.

K2: Lernklima kultivieren

Die Lehrperson motiviert die Schülerinnen und Schüler durch eine fördernde und fordernde Lernumgebung, Verantwortung für den eigenen Lernprozess zu übernehmen. Sie trägt zu einer angstfreien und von Vertrauen geprägten Lern- und Schulkultur bei und erarbeitet adäquate Maßnahmen zum Umgang mit Konflikten. Feste und Ereignisse des Lebens und Glaubens werden bewusst zur Strukturierung von Raum und Zeit aufgegriffen und machen Schule zu einem Lebens- und Erlebensraum.

K3: Unterricht planen und gestalten

Die Lehrperson plant und gestaltet ihren Unterricht auf Basis ihres fachlichen und didaktischen Wissens und Könnens sowie der Vorgaben des Lehrplans und des Leitbilds ihrer Schule. Sie ist sich der Rolle des Lernorganitors / der Lernorganisatorin bewusst und gestaltet anregende Lernumgebungen. Sie initiiert und strukturiert das Lernen der Gruppe und des Individuums durch vielfältige Lehr- und Lernformen. Die Lernenden werden beim Aufbau ihrer Lernstrategien gezielt unterstützt und zu eigenständigem und lösungsorientiertem Denken und Handeln befähigt.

K4: Differenzieren und Heterogenität nutzen

Die Lehrperson vertraut in die Lernfähigkeit und Lernbereitschaft aller Schülerinnen und Schüler und stellt an alle hohe Erwartungen. Sie weiß um deren Verschiedenheiten, im Besonderen auch in Bezug auf entwicklungspsychologische, individuelle, sprachliche und geschlechtsspezifische Voraussetzungen sowie soziale, kulturelle und religiöse Herkunft. Bei der Planung und Gestaltung von Unterricht und Schulleben werden Chancen der Vielfalt genutzt und Herausforderungen der Heterogenität angenommen. Gemeinsame Lernfelder werden definiert, die die Erreichung der Bildungs- und Erziehungsziele unter Einbeziehung individuell nötiger Hilfen und Unterstützung auf verschiedenen Wegen möglich machen.

K5: Wahrnehmen und fördern

Die Lehrperson nimmt besondere Fähigkeiten und Begabungen, Schwächen und Störungen in Entwicklungs- und Lernprozessen der Schülerinnen und Schüler wahr. Darauf aufbauend werden passgenaue Unterstützungen angeboten und Lernwege begleitet. Auf der Basis von Beobachtungs- und Einfühlungsvermögen sowie unter Zuhilfenahme von diagnostischen Methoden und Werkzeugen der Evaluation und Förderplanung fördert die Lehrperson die intellektuelle und psychosoziale Entwicklung der Lernenden und trägt zur Erweiterung ihrer Handlungspotentiale bei.

K6: Rückmelden und beurteilen

Die Lehrperson entwickelt ein Klima der Lern- und Leistungskultur. Sie macht Anforderungen transparent und orientiert diese an objektiven Ansprüchen und am individuellen Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler. Sie setzt förderorientierte Rückmeldung als Instrument für Entwicklung ein. Sie identifiziert individuelle Ressourcen, bemüht sich um Ausgleich von Defiziten und entwickelt mit Lernenden und Eltern Perspektiven für das weitere Lernen.

K7: Professionsbewusst handeln

Die Lehrperson versteht sich als Experte / Expertin für Lehren und Lernen und kommuniziert pädagogische Belange in einer adressatenbezogenen Berufssprache. Sie ist sich der besonderen Anforderungen des Lehrberufs bewusst und versteht ihren Beruf als ein öffentliches Amt mit besonderer Verantwortung und Verpflichtung. Die Lehrperson hält sich an gesetzlich vorgeschriebene Rahmenbedingungen und ethische Grundsätze ihrer Profession und ist sich ihrer Vorbildwirkung bewusst. Sie nimmt berufsimmanente Entscheidungsspielräume kompetent wahr und grenzt sich gegenüber ungerechtfertigten Ansprüchen ab.

K8: Sich als Lehrer/in weiterentwickeln

Die Lehrperson verfügt über profundes, an aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen orientiertes und durch Erfahrung angereichertes Fachwissen und Können und setzt dieses situationsadäquat ein. Sie verfügt über Selbstkompetenz, reflektiert und evaluiert die eigene Praxis, sucht Austausch im kollegialen Diskurs, achtet auf ihre Psychohygiene und nimmt Angebote der Fort- und Weiterbildung wahr, um ihre Kompetenzen und die eigene Persönlichkeit weiterzuentwickeln. Dabei ist sie offen für innovative Konzepte und unterzieht Neues einer kritischen Prüfung, bevor es in das eigene Handeln integriert wird.

K9: Ganzheitlich bilden

Die Lehrperson hat ein reflektiertes Bild von sich selbst und ihrer Wirkung auf andere. Sie gewinnt Kraft und Stabilität unter anderem aus der christlichen bzw. eigenen Religion und der Pflege eines reichen kulturellen Erbes. Auf dieser Basis beurteilt sie die großen Lebensfragen und entwickelt ihren Standpunkt weiter. Sie ermöglicht durch Lernen mit allen Sinnen kreative Lebensgestaltung und gelebte Emotionalität, führt durch die Verbindung von Wissen und Fertigkeiten zur Ausgewogenheit zwischen Geist und Körper und erreicht durch schöpferisches Gestalten und problemlösende Lernstrategien ästhetisches Bewusstsein, sinnerfüllte Lebensbewältigung und Erfahrung von Lebensglück.

K10: Schulentwicklung mitgestalten

Die Lehrperson zeigt Interesse an der internationalen Bildungslandschaft und ist bereit, innovative Impulse aufzugreifen und zu geben. Sie reflektiert unterschiedliche Gestaltungsmöglichkeiten von Schule und richtet ihr berufliches Handeln an professionellen Qualitätsansprüchen aus. Die Kenntnis von Steuerungs- und Evaluationsmethoden ermöglicht eine aktive Beteiligung an standortspezifischer Schulentwicklung. Die Lehrperson ist gestaltendes Mitglied eines Lehrerteams und fühlt sich für die Dynamisierung der Institution mitverantwortlich.

K11: Sinn stiftend kommunizieren

Die Lehrperson kommuniziert in ihrem Berufsfeld verständlich und entwicklungsfördernd mit Einzelnen und Gruppen, in der Klasse und im Kollegium. Sie nutzt personale und mediengebundene Kommunikation zur aufgaben-, adressaten- u. kontextspezifischen Interaktion mit dem Ziel aktives Lernen, Kooperation und Partizipation zu etablieren. Kommunikation wird sinn stiftend zur Vernetzung mit Schulpartner/innen, Unterstützungssystemen, Behörden und Öffentlichkeit eingesetzt.

K12: Gesellschaftspolitisch handeln

Die Lehrperson versteht sich als Mitglied des europäischen Bildungsraumes und zeigt das Bemühen, sich über sprachliche, soziale, (inter)kulturelle und (inter)religiöse Grenzen hinweg zu verständigen. Sie vermittelt ein Bewusstsein für gesamtgesellschaftliche Zusammenhänge und bereitet die Schülerinnen und Schüler vor, eine zusammenwachsende Welt verantwortungsvoll mitzugestalten. Dies impliziert sowohl die Vertiefung der eigenen Identität als auch die Fähigkeit zu konstruktiv-kritischer Kommunikation. Die Lehrperson erkennt die Notwendigkeit der ständigen Anpassungs- und Veränderungsprozesse des Systems Schule als Teil des sich wandelnden sozialen Systems und partizipiert aktiv an dessen Gestaltung.

